

**Jahrespressekonferenz 2005****Hintergrundinformation Nr. 07**

Luxemburg, 3. Februar 2005

FEMIP – Mittelmeerpartnerländer

Aktivitäten im Rahmen der Investitionsfazilität und Partnerschaft Europa-Mittelmeer übertreffen Erwartungen

Die Finanzierungen im Rahmen der verstärkten Investitionsfazilität und Partnerschaft Europa-Mittelmeer (FEMIP) lagen mit 2,2 Mrd EUR im Jahr 2004 deutlich höher als erwartet. Zehn Jahre nach Einleitung des Barcelona-Prozesses und im ersten Jahr der Tätigkeit im Rahmen der verstärkten FEMIP erweist sich diese als wirksame Unterstützung für die Partnerschaft Europa-Mittelmeer. Die Zuschüsse aus dem FEMIP-Fonds für Technische Hilfe in den Mittelmeerpartnerländern erreichten 13,8 Mio EUR.

Innovative und proaktive Finanzierungen zur Entwicklung des privaten Sektors

Über ein Drittel der Finanzierungen – d.h. 760 Mio EUR – dienten im Jahr 2004 der Förderung der **Entwicklung des privaten Sektors** in der Region, womit das diesbezügliche Ziel der FEMIP erreicht wurde. Die Finanzierungen in den Bereichen Verkehr, Energie und Umwelt stellten sich auf 660 Mio, 580 Mio bzw. 190 Mio EUR. 2004 wurde im Rahmen der FEMIP außerdem in Marokko das erste Darlehen zur Finanzierung von sozialem Wohnungsbau im Mittelmeerraum unterzeichnet.

Mit der Einrichtung des **FEMIP-Treuhandfonds** Ende des Jahres, für den zunächst 30 Mio EUR bereitstehen, wurde die Palette der im Rahmen der FEMIP verfügbaren Finanzierungsinstrumente erweitert. Ein erster Zuschuss in Höhe von 200 000 EUR wurde bereits genehmigt. Er ist für eine Studie zur Verbesserung der Effizienz der Überweisungen von im Ausland tätigen Arbeitnehmern bestimmt.

Im Jahr 2004, dem ersten vollen Jahr der Tätigkeit des Fonds für Technische Hilfe im Rahmen der FEMIP, wurden mit spezialisierten Beratungsfirmen 20 Verträge über Zuschüsse von insgesamt 13,8 Mio EUR unterzeichnet. Die Mittel dienen der Finanzierung von Studien über die Verbesserung der Effizienz von Investitionen in den Bereichen Umwelt (6,7 Mio EUR, 48%), privater Sektor (5,8 Mio EUR, 42%), Infrastruktur (1,2 Mio EUR, 9%) und Humankapital (0,1 Mio EUR, 1%) in den Mittelmeerpartnerländern.

Im Dezember 2004 wurde das erste **Regionalbüro der FEMIP in Tunis** mit dem Ziel eröffnet, die Zusammenarbeit mit Behörden, Darlehensnehmern, Bankensektor und Darlehensgebern in den Mittelmeerpartnerländern zu verstärken. Neben dem Büro in Kairo, das seit 2003 besteht, ist dies ihr zweites Büro in der Region. Ein drittes Regionalbüro soll im Jahr 2005 in Rabat eröffnet werden. Ein entsprechendes Abkommen mit den marokkanischen Behörden wurde 2004 unterzeichnet.

Seit Einrichtung der FEMIP im Jahr 2002 sind die Finanzierungen im Rahmen der Fazilität kontinuierlich gestiegen und haben bereits zum dritten Mal in Folge ein Rekordniveau erreicht (2,2 Mrd EUR im Jahr 2004, 1,9 Mrd EUR im Jahr 2003 und 1,8 Mrd EUR im Jahr 2002).

Dies bestätigt die maßgebliche Rolle, die die FEMIP bei der Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und Stabilität der Region spielt, und ihren Beitrag zum Barcelona-Prozess.

Im vergangenen Jahr hat die EIB im Rahmen der FEMIP folgende Vorhaben unterstützt:

- Vorhaben im Privatsektor, darunter ausländische Direktinvestitionen (Algerien und Ägypten), sowie Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) (Ägypten, Libanon, Marokko, Tunesien und Türkei);
- Infrastrukturprojekte in den Bereichen Energie, Verkehr und Umwelt, die die Entwicklung des privaten Sektors fördern, in Ägypten, Jordanien, Libanon, Marokko, Syrien, Tunesien und in der Türkei;

- Vorhaben in den Bereichen Stromerzeugung, -transport und -verteilung in Ägypten, Jordanien, Marokko und Syrien;
- Vorhaben zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in Ägypten, Tunesien und der Türkei;
- Wasserversorgungs- und -behandlungsvorhaben in Libanon, Marokko und Tunesien;
- Vorhaben im Bereich sozialer Wohnungsbau in Marokko.

Allgemeines

Schwerpunkte der **FEMIP** – Investitionsfazilität und Partnerschaft Europa-Mittelmeer – sind die Entwicklung des Privatsektors und die Finanzierung von sozioökonomischer Infrastruktur in den zehn Mittelmeerpartnerländern. Das Ziel der FEMIP besteht darin, die Partnerländer im Mittelmeerraum im Hinblick auf die bis 2010 zu vollendende Freihandelszone Europa-Mittelmeerraum bei der Bewältigung der Herausforderungen zu unterstützen, die die wirtschaftliche und soziale Modernisierung und eine stärkere regionale Integration an sie stellen.

Die Fazilität bietet den Unternehmen Produkte wie Finanzierungen mit Risikoteilung, langfristige Darlehen, Risikokapital oder technische Hilfe, die in der Region ansonsten nur schwer erhältlich sind. Der Schwerpunkt der FEMIP liegt dabei auf Vorhaben des privaten Sektors unter besonderer Berücksichtigung ausländischer Direktinvestitionen und Vorhaben der Privatwirtschaft der jeweiligen Länder. Ebenfalls unterstützt werden im Rahmen der FEMIP Projekte im sozialen Bereich, insbesondere im Gesundheitssektor, im Bildungsbereich und im Umweltschutz, die zur sozialen Stabilisierung beitragen und Investitionen des produktiven Sektors fördern.

Durch die Bereitstellung von jährlich 2 Mrd EUR für die Förderung des Entwicklungspotentials und die Unterstützung des wirtschaftlichen Liberalisierungsprozesses in den Partnerländern im Rahmen der FEMIP trägt die Europäische Investitionsbank zu einer intensiveren Zusammenarbeit mit dem Mittelmeerraum (Barcelona-Prozess) bei.

Der **FEMIP-Fonds für Technische Hilfe** wurde im Juli 2003 eingerichtet, um der verstärkten Rolle der EIB bei der Unterstützung der Mittelmeerpartnerländer Rechnung zu tragen und die Vorbereitung und Durchführung von Investitionsvorhaben im Mittelmeerraum zu beschleunigen und zu verbessern. Der Fonds wurde mit 105 Mio EUR dotiert, die in den kommenden vier Jahren für Zuschüsse zur Finanzierung von technischer Hilfe eingesetzt werden sollen.

Für weitere Informationen über die EIB siehe www.eib.org.

Kontaktperson Presse: Helen Kavvadia, h.kavvadia@eib.org
Tel: +352 43 79 67 56; Fax: +352 43 79 68 98

Allgemeine Fragen: Infodesk EIB, info@eib.org; Tel: +352 43 79 31 22; Fax: +352 43 79 31 91